

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Zürich.** Rekrutenprüfungen. Die zürch. Erziehungsdirektion hat die Anregung der Erziehungsdirektion von Appenzell A.-Rh., es möchte in der statistischen Bearbeitung der Rekrutenprüfungen ein besonderes, nach Kantonen geordnetes Tableau mit der ausschließlichen Darstellung der Leistungen der Primär- oder eigentlichen Volksschule erstellt werden, ablehnend beantwortet.

**Bern.** Die altkathol. Fakultät zahlte im Sommer- und Wintersemester je 8 Studenten und zwar 4 Ausländer und 4 Schweizer anderer Kantone, also keinen Berner, während von den 32 protestantischen Theologen 25 Berner waren.

**Eidgenössischer Turnverein.** Die Turnkurse für Leiter von Männerturnvereinen und Altersstufen sind von dem Zentralkomitee des eidgenössischen Turnvereins auf 23. September d. J. festgesetzt worden. Als Kursort wurde Zofingen bestimmt. Ferner werden im Laufe des Monats Oktober in Chur, Bern und Lausanne Kurse für Oberturner veranstaltet werden. Als Leiter dieser Kurse sind in Aussicht genommen worden: Für Bern die Herren Merz und Widmer, für Chur Egli und Ritter, für Lausanne Duruz und Richéme.

Der Kanton Bern hat im Jahre 1899 denjenigen Gemeinden, welche die Lehrmittel resp. die Schulmaterialien gratis verabfolgen, Fr. 27,887 an Beiträgen verabfolgt. Für Abgabe der Lehrmittel werden 40 Rappen pro Kopf, für Lehrmittel und Schulmaterialien 60 Rp. vergütet. Im Budget waren nur Fr. 20,000 vorgesehen, es haben jedoch im Laufe des Jahres mehrere weitere Schulen die Unentgeltlichkeit eingeführt.

Die Zahl der Fortbildungsschulen ist auf 364 angewachsen, darunter 40 im Jura. An Leibgedingen (Pensionen) wurden an 282 berechtigte Lehrer Fr. 91,720 ausbezahlt in Beiträgen von Fr. 150 bei Fr. 400 im Maximum. Das letztere erhielten 63 Berechtigte.

Für Versorgung armer Schulkinder mit Nahrung und Kleidung wurden im Winter 1899/1900 außer 12,897 verabfolgten Kleidungsstücken Fr. 92,482 90 Rp. für 18,362 Kinder ausgegeben. An diese Summe leistete der Staat die bescheidene Quote von Fr. 7850 aus dem Alkoholzehntel. Von den Gemeinden wurden aufgebracht Fr. 38,906. 85, von Privaten, durch Sammlungen und Geschenke Fr. 45,839. 20. Von Privaten sind 219 Kinder zu Tische geladen worden.

Die schweizerischen Universitäten weisen 624 immatrikulierte, und 182 als Hörerinnen zugelassene Frauen auf.

**Die Blinden in der Schweiz.** Nach der Volkszählung von 1870 zählte die Schweiz im ganzen 2032 Blinde oder auf 10,000 Einwohner 7,61, während die Blindenstatistik von 1895 2107 Blinde oder 7,22 auf 10,000 Einwohner ergab. Die Abnahme der Blindenquote beträgt 0,31. Auf eine Million Einwohner waren somit 1895 39 Personen weniger mit Blindheit behaftet als 1870.

**Schwyz.** An 9 Sekundarschulen zahlt der Kanton dies Jahr total Fr. 3580 Beitrag.

**Glarus.** Schwändi. Die hiesige Schulgemeinde wählte zum Lehrer für den nach Ennenda gewählten Hrn. Stühi, Herrn Lehrer Jul. Müller von Näfels.

**Freiburg.** Prinz Max von Sachsen ist von der Regierung zum außerordentlichen Professor an der theologischen Fakultät der Hochschule ernannt worden.

**Appenzell A.-Rh.** Der „Appenz. Landesätzg.“ entnehmen wir, daß sich in Trogen seit circa einem Jahr bei vielen Schulkindern eine Abnahme der Sehkraft bemerklich mache. Das Blatt regt die Berufung eines tüchtigen Augenarztes zur genauen Untersuchung der Augen aller Schulkinder an.

**St. Gallen.** Weibliche Bildungsanstalten. Die kantonalen weiblichen Bildungsanstalten wurden letztes Jahr von 530 Schülerinnen besucht. Die größte Frequenz erzielte die katholische Mädchenrealschule in St. Gallen mit 208 Jöglingen; dann folgen das Institut „Stella maris“ in Rorschach mit 178, die Mädchenrealschule im Kloster „St. Katharina“ in Wyl mit 62, die Mädchenrealschule im Kloster „Maria Hilf“ in Altstätten mit 42 und das Institut Wurmsbach mit 40 Töchtern.

Die Delegiertenversammlung der beiden politischen Gemeinden Henau und Oberuzwil hat den Gehalt der drei an der Realschule Uzwil wirkenden Lehrer von Fr. 2500 bis 2600 auf Fr. 2800 erhöht. Ebenso wurde der Realschulrat für den Fall, daß ein tüchtiger Lehrer in eine andere Schulgemeinde gewählt würde, den Gehalt bis auf Fr. 3000 zu erhöhen.

**Lehrer-Ferienheim.** An der letzten Sonntag in Verneck stattgehabten appenzellisch-rheintalischen Lehrerkonferenz regte Lehrer Walt von Thal die Gründung eines Lehrer-Ferienheims an, wie z. B. die Eisenbahner ein Ferienheim auf Grubisbalm am Migi haben, welches bei einem Pensionspreis von 3—3½ Fr. schon im ersten Jahre einen Reingewinn von 1800 Fr. abwarf. Die Verbandskommission wurde beauftragt, das Projekt im Auge zu behalten.

**Aargau.** Seltenes Zusammentreffen. Jüngst beging die Gemeinde Bremgarten das 50jährige Lehrerjubiläum des Bezirkslehrers Zimmermann und das 25jährige des Bezirkslehrers Kuhn, des Musikdirektors Jäh und des Oberlehrers Henseler, der Mädchenlehrerin Fr. Marie Luthard und der Oberlehrerin Fr. Meienberg, — gewiß ein seltenes Ereignis.

**Deutschland.** Frauen an Hochschulen. An sämtlichen deutschen Universitäten waren in diesem Sommer 618 Damen zum Besuch der akademischen Vorlesungen zugelassen, neun davon als immatrikulierte Studentinnen (fünf in Freiburg und vier in Heidelberg), die übrigen als außerordentliche Hörerinnen.

**Gersdorf.** Der Schulvorstand zu Gersdorf hat, wie berichtet wird, auf Anregung der Amtshauptmannschaft den Beschuß gefaßt, sämtliche Schulfinder in die Haftpflichtversicherung aufzunehmen zu lassen.

**Kiel.** In den Tagen vom 15.—20. September findet hier selbst ein Lehrkursus über Sprachstörungen und Sprachhygiene für Lehrer und Lehrerinnen statt. Gleichzeitig werden auch Übungen für lernschwache Lehrer abgehalten.

**Dessau.** Ein hiesiger Arbeiter wurde wegen widerrechtlichen Eindringens in ein Klassenzimmer und wegen Beleidigung der dort unterrichtenden Handarbeitslehrerin vom Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

**Magdeburg.** Die Lehrerschaft Magdeburgs hat beschlossen, wissenschaftliche Fortbildungskurse einzurichten. Zunächst sind fremdsprachliche Kurse (Englisch und Französisch) in Aussicht genommen. Das Honorar ist für 2 Wochen-Stunden pro Semester auf 10—15 Mf. festgesetzt worden. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Stufen soll vorläufig 10—20 betragen.

**Salzwedel.** Das hiesige Schöffengericht verurteilte einen Maler wegen öffentlicher Beleidigung eines Lehrers zu zwei Monaten Gefängnis. Seine hier gegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

**Leipzig.** Ernst Beyer, bekannt durch seinen Vortrag auf der Kölner Lehrer-Versammlung „Rückblicke und Ausblicke bei der Jahrhundertwende“, ist die Genehmigung zur Führung der Redaktion der „Leipziger Lehrer-Zeitung“ entzogen worden.

**Bayern.** Das katholische Präarramt, die Lokal- und Distriktschulinspektion Zweibrücken, sowie der Kirchensabt rats haben gegen die von Seite der kgl. Regierung erfolgte Bestätigung der Wahl des exkommunizierten Lehrers Schunk von Ixheim zum Verweser an der dortigen katholischen Schule Beschwerde beim kgl. Kultusministerium erhoben.

**B a y e r n.** Nach der soeben erschienenen Unterrichtsstatistik Bayerns bestehen im Königreich 7317 Volksschulen, wovon 360 auf die Städte und 6957 auf das Land kommen. Diese sämtlichen Schulen werden von 829280 Kindern besucht, wovon 157940 auf die Städte entfallen. An diesen Schulen wirken 18411 Lehrer und 6680 Lehrerinnen, worunter 1060 Ordensschwestern. Simultanschulen bestehen im ganzen Königreich nur 143.

**O b e r f r a n k e n.** Lehrermangel. Der Lehrermangel in Oberfranken nimmt große Dimensionen an. Man hat angefangen, Lehrer des pensionierten Standes wieder zu reaktivieren, wenn solche darum nachsuchen.

**E l s a ß.** Lehrerstatistik. An den öffentlichen Elementarschulen von Elsaß-Lothringen waren am Schluße des Jahres 1899 2871 weltliche Lehrer und 1008 weltliche Lehrerinnen, zusammen 3879 weltliche Lehrpersonen angestellt.

**S t r a ß b u r g.** Der Herr Bezirkspräsident des Unter-Elsaß hat verfügt, daß die Lehrer Straßburgs, welche außerhalb des Stadtkreises wohnen wollen, künftig um Erlaubnis hiezu einzukommen haben, und daß jeder Lehrer bei etwaigem Wohnungswchsel sein Domizil in demjenigen Schulbezirk ausschlagen soll, in welchem er wirkt.

**S a a r b r ü c k e n.** Ein Forstassessor des Saargebietes wurde vom Schöffengerichte, weil er einem Lehrer gegenüber in verächtlichem Sinne das Wort „Schulmeister“ gebraucht hatte, zu 20 Mf. Geldbuße verurteilt.

**M e k.** Wie wir von vielen Seiten erfahren, ist auch in diesem Sommer in den lothringischen Landschulen von der Erlaubnis, den Nachmittagsunterricht in den obern Klassen mit Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Arbeiten auszufallen zu lassen, wenig Gebrauch gemacht worden. Ähnlich lauten auch die Mitteilungen aus den beiden elsäßischen Bezirken.

**P r e u ß e n.** Rath. Lehrerverein Norden. In Harburg wurde ein „Rath. Lehrerverein Norden“ gegründet, der die katholischen Lehrer der Unterelbe und Unterweser umfaßt.

**P o s e n.** In den kath. Landschulen der Provinz Posen werden 157173 Kinder von 1558 Lehrern unterrichtet, so daß also auf jeden Lehrer durchschnittlich mehr als 100 Kinder kommen. Im Kreise Schröda hat jeder Lehrer im Durchschnitt 108, im Kreise Schrimm 113, in Grätz 115, in Gostyn 120, in Samter 121, in Kosten 123 und in Koschmin 129 Kinder zu unterrichten. Einklassige Schulen mit 150—170 Kindern sind nichts Seltenes.

**B e l g i e n.** Letzthin hat das belgische Schulsystem von den nicht katholischen Preisrichtern an der Pariser Weltausstellung fünf erste Preise erhalten. — Während die freimaurerische in Brüssel bloß die goldene Medaille erhalten, so bekam die katholische Universität in Löwen den „großen Preis“, also die höchste Auszeichnung.

**O e s t e r r e i c h.** Wien. Das kath. Lehrerseminar in Wien zählte im abgelaufenen Schuljahr 18 Abiturienten. Von den 125 früheren Abiturienten dieses vor einigen Jahren gegründeten Seminars wirken 70 als städtische Lehrer in Wien, 36 in Nieder-Oesterreich außerhalb Wiens und 6 in Böhmen; 7 davon wurden Beamte, 3 dienen im Heere und 1 studiert an der Wiener Universität Philosophie.

**U n g a r n.** Zur Feier des 900jährigen Jubiläums der Einführung des Christentums in Ungarn hat der Kardinal-Fürstprimas Vasvary 120000 Kronen als Stiftungen gespendet, darunter 30000 Kronen zur Errichtung eines katholischen Lehrerseminauses, 30000 Kronen für das katholische Mädchen-erziehungsinstitut in Modos, 40000 Kronen für Mädchenerziehungs Zwecke und 5000 Kronen für das Budapester Lehrlingsheim.

**Italien.** Der hl. Vater empfing eine Deputation von Volks-schullehrern und Lehrerinnen aus Rheinland und Westfalen. Er unterhielt sich mit den Vertretern freundlich über Unterrichts- und Schulfragen und erteilte ihnen seinen apostolischen Segen.

**Frankreich.** In der Fürsorge für Minderjährige, die auf öffentliche Kosten erzogen werden, ist in Frankreich eine sehr zweckmäßige Einrichtung getroffen. Nach der Schulentlassung bis zur Volljährigkeit dürfen Minderjährige, die in Armenfürsorge gestanden haben, nur über einen kleinen Teil ihres Arbeitsverdienstes frei verfügen, das übrige wird durch die Organe der öffentlichen Armenförderung, an welche das Arbeitsverdienst ausbezahlt wird, statt an die Minderjährigen selbst, zinstragend angelegt mit der Bestimmung, dem Minderjährigen bei seinem Eintritt in das selbständige Leben zur Erleichterung seines Fortsommers und zur Gründung einer selbständigen Existenz ausgesetzt zu werden.

## Pädagogische Litteratur.

1. **Geographisches Lexikon der Schweiz.** Deutsche Ausgabe besorgt von Brunner Neuenburg, Uttinger; ungefähr 100 Lieferungen. Preis der Lieferung 0.75.

Von dem hier angezeigten Werk, das in gleicher Ausstattung und zu gleichem Preise auch in einer französischen Ausgabe erscheint, liegen die ersten 3 Lieferungen vor. Dieselben umfassen die Artikel Aa bis Alpen. Das Werk hat größtes Lexikonformat mit zweispaltigen Seiten, jedoch sind nicht die Spalten, sondern nur die Seiten gezählt. Jedem Heft liegt eine Karte von Plättgröze bei, außerdem finden sich noch viele Kartenslizenzen, Landschaftsbilder, Ansichten und Panoramen in den Text eingefügt. Die beigegebenen Karten sind: eine Karte des Aargau, eine Übersichtskarte der politischen Einteilung und eine orographische Karte. Letztere trägt den Verlauf der Gebirgszüge in kräftigen schwarzen Linien auf der leichten Schraffierung aufgedrückt; die Gebirgsgruppen sind rot umgrenzt. Diese Karte, die für die gedächtnismäßige Einprägung jedenfalls sehr praktisch, gehört zu dem großen Artikel „Alpen“, der mit zahlreichen Panoramen in verschiedener Manier den größten Teil des 3. Hefts ausmacht, natürlich ohne darin abzuschließen. Die Kartenslizenzen im Texte lassen sich besonders für den Unterricht nutzbar machen, und zwar meine ich, sollte der Lehrer selbst dergleichen Slizenzen aus der Karte herausarbeiten und die hier gebotenen zur Prüfung der eigenen Arbeit heranziehen. Was die einzelnen Artikel betrifft, so sind bis jetzt schon alle Kantone beteiligt, da alle Orte bis zum kleinen Weiler aufgenommen sind. Unter den Artikeln der physikalischen Geographie möchte die beiden „Aare“ und „Aargletscher“ einer besonderen Beachtung empfohlen. Der Verfasser derselben könnte uns wohl einmal, sei es im Anschluß an das Lexikon, sei es in besonderer Ausgabe, mit einer Darstellung beschreiben in der Weise, wie Maxels kleines Buch „Deutschland“ sie für das Nachbarreich bietet — Die Namensforschung ist ebenfalls in knappen aber ausreichenden Auseinandersetzungen herangezogen vgl. Aesch u. s. w. — Das Buch sei besonders den Lehrern zur Anschaffung empfohlen, sie unterstützen damit nicht nur ein patriotisches und wissenschaftliches Werk, sondern werden auch selbst vielfache Belehrung und Genuss, Förderung in ihrer beruflichen Fortbildung finden. Der Preis ist für das Gebotene sehr niedrig. Wir werden später auf das bedeutsame Werk wieder zurückkommen. G. A.

2. **Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedmeister** 70 Pf. Das 10. Heft „Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedmeister“ bringt zwölf leichte vaterländische Männerchorlieder. Der „Frühling“, der „Wald“ und die „Liebe“ werden fast unheimlich viel gesungen, viel weniger dagegen das Vaterland und die Heimat. Deshalb wird das originelle Heft in Sängerkreisen eine willkommene Gabe sein. Zu beziehen durch Zweifel-Weber St. Gallen, in Deutschland und Österreich durch Gebr. Reinecke, Leipzig.

## \* Denkspruch.

Welch größeres und herrliches Geschenk können wir dem Staate darbringen, als wenn wir die Jugend bilden und erziehen. Cicero.